

sein, die in der Schaffung solch einer schöpferischen Kulturkritik beispielgebend vorangehen. Nach wie vor verstehen wir es auch noch nicht, geistige Auseinandersetzungen zu führen und dadurch eine schöpferische Atmosphäre zu erreichen, die sich auf das Hervorbringen großer Werke günstig und begeisternd auswirkt.

Wenn Genosse Walter Ulbricht davon gesprochen hat, daß in der vergangenen Zeit bei vielen Staatsfunktionären - ich meine aber auch bei anderen Funktionären - wenig Verständnis, wenig Behutsamkeit gegenüber künstlerischen, wissenschaftlichen Persönlichkeiten vorhanden war, so möchte ich meinerseits diese Bemerkungen doch einschränken und sie zugleich erweitern. Es hat sich allmählich erwiesen, daß diejenigen, die gegenüber wissenschaftlichen, künstlerischen Persönlichkeiten nicht den entsprechenden menschlichen, überzeugenden Ton oder Takt gefunden haben, ihn auch nicht gefunden haben gegenüber den sogenannten einfachen Menschen, die nämlich ebenfalls Persönlichkeiten sind mit dem vollen Anrecht darauf, anständig, menschlich behandelt und in dem Falle, daß sie anderer Meinung sind, angehört und mit vernünftigen Argumenten widerlegt und überzeugt zu werden. (Lebhafter Beifall.)

Ebenso wie der geistig schaffende Mensch seelische Schwierigkeiten hat, haben auch diese sogenannten einfachen Menschen ihre seelischen Krisen, haben ihre Hemmungen, ihre Konflikte, wobei sie im allgemeinen nur nicht die Ausdrucksmöglichkeit besitzen, wie sie eben dem Künstler oder anderen Kulturschaffenden eigen sind.

Also betonen wir, besonders wir Mitglieder der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, das uns allen Gemeinsame, und überbetonen wir nicht das, was uns voneinander unterscheidet. Das, was uns voneinander unterscheidet, darf nur dazu beitragen, das Ganze, das uns allen Gemeinsame, lebendig, reichhaltig und vielartig zu gestalten.

Als Illustration dessen, was ich unter der dritten Voraussetzung verstehe, die wir verwirklichen müssen, um die Einheit der deutschen Kultur zu verteidigen, möchte ich ein Erlebnis wiedergeben, das ich anlässlich eines kurzen Besuches in einer schönen Stadt in unserer Deutschen Demokratischen Republik hatte, nehmen wir an, in einer Stadt wie Stralsund.

Zu den Sehenswürdigkeiten solcher Städte gehören oft ihre Plätze, vor allem ihr Marktplatz, und an diesen Plätzen befinden sich mit-